

## Der Einbruch im Museum

Alles fing damit an, dass Polly fröhlich pfeifend von der Schule nach Hause hüpfte. Sie schloss die Haustür auf und schmiss ihren Ranzen in die Ecke. Plötzlich klingelte das Telefon. Polly nahm den Hörer ab. „Hallo Polly, hast Du Lust auf einen Fall? Im Museum wurde nämlich eingebrochen. Komm in 5 Minuten zum Museum!“, sagte Luna.

5 Minuten später radelte Polly zum Museum. Als sie ankam, waren auch schon Luna, Mary, Henry und Miriam da. „Da bist Du ja endlich“, sagte Mary, „komm, wir ermitteln“. „Was ist überhaupt gestohlen worden?“, fragte Henry. „Ein Dinosaurierknochen“, sagte Luna. „Die Person ist ohne gewaltsames Eindringen reingekommen!“, sagte Mary. „Seht mal hier!“, rief Polly aufgeregt, „ein goldener Ring!“ „Da steht was drauf: Jotsem“, sagte Polly.

Es war inzwischen schon 6 Uhr. „Ich muss nach Hause“, sagte Miriam. Kurze Zeit später machten sich alle auf den Heimweg. Am nächsten Tag machten sich alle wieder auf zum Museum. Sie nahmen den Ring und guckten nach einem Schmuckladen, wo „Jotsem“ draufsteht. Nach 20 Minuten standen Luna, Mary, Henry, Miriam und Polly vor dem Schmuckladen Jotsem. „Komm, wir gehen da jetzt rein und fragen den Ladenbesitzer, ob jemand hier den Ring gekauft hat“, sagte Henry.

Sie gingen rein. „Hat hier jemand diesen Ring gekauft?“, fragte Luna während sie auf den Ring deutete. „Ja“, sagte die Kassiererin. „Der Mann hatte ein weißes Hemd an und blaue Schuhe“, sagte sie. „Ok“, sagten alle und gingen.

„Luna, kann ich heute bei Dir übernachten?“, fragte Mary fröhlich. „Ja, na klar“, sagte Luna ebenfalls fröhlich. „Ok, dann komme ich um 5 Uhr bei Dir vorbei“. „Ja“, sagte Luna. „Ich frage meine Eltern, ob das geht“, sagte Mary. „Ich auch“, sagte Luna.

Henry guckte auf seine Armbanduhr. „Schon 6:30 Uhr“, sagte er panisch. „Komm Luna, wir müssen uns beeilen“, sagte Mary ebenfalls panisch. Mary hinterließ bei sich zuhause einen Zettel wo drauf stand: „Übernachte bei Luna. Bin morgen 11 Uhr wieder da. Eure Mary“. Und sie fuhr zu Lunas Haus. „Hallo Luna“, sagte Mary während sie Treppenstufen hochstieg. „Komm, ich nehme Deine Sachen ab“, sagte Luna. „Ja danke“, sagte Mary und trug die Sachen in ihr Zimmer. „Wow“, staunte Mary und betrachtete das hellblaue Himmelbett. „Ist das Dein Zimmer?“, fragte Mary ungläubig. „Ja“, sagte Luna. „Hallo Mary“, sagte Lunas Mutter. „Luna, wo soll ich schlafen?“, fragte Mary. „Hier“, sagte Luna und deutete mit dem Finger neben ihr Himmelbett. „Ok“, sagte Mary und breitete die Matratze aus. „Essen!“, rief ihre Mutter. „Wir kommen!“, riefen sie zurück. Kurze Zeit später saßen die beiden Freundinnen auf der Veranda und aßen Pizza! 8 Stunden später gingen sie ins Bett.

Am nächsten Morgen haben Luna und Mary zum Frühstück Cornflakes gegessen. „Komm, wir gehen in den Garten“, sagte Luna. „Was machen wir im Garten?“ „Wir reden über den Fall“, sagte Luna. „Ich glaube der Täter gehört zu den Leuten, die im Museum arbeiten!“, sagte Luna. „Ich auch“, sagte Mary, „deshalb ist die Person ja auch ohne gewaltsames Eindringen reingekommen, sie hatte einen Schlüssel“. „Ich schätze, wir sollten uns mit den anderen auf die Lauer legen“, sagte Luna. „Ja, das machen wir!“, sagte Mary, während sie das Haus verließen. Sie klingelten bei den anderen und machten sich auf zum Museum.

Dort sahen sie einen Mann, der gerade versuchte einen wertvollen Diamanten aus einer Schatulle zu holen. „Stehen bleiben!“, riefen sie. Der Mann drehte sich um und rannte weg. Die Freunde nahmen die Verfolgung auf. Henry war am schnellsten von allen, er rannte und rannte immer schneller und plötzlich holte er den Dieb ein und sprang auf ihn. Der Mann fiel hin!

Die Freunde riefen die Polizei. Die Polizisten nahmen den Dinosaurierknochen und den Diamanten und bedankten sich bei den Kindern. Danach sind die Freunde ein Eis essen gegangen und redeten über ihren Fall!

ENDE

von Tim